

IT-trend report 2021

www.software-marktplatz.de

www.isreport.de

51. Jahrgang

- ✓ Fachbeiträge aus der IT-Branche zu den Bereichen **BI, CRM, DMS/ECM, ERP** und **Digitalisierung**
- ✓ Firmenprofile und **Success Stories** ausgewählter Unternehmen



isreport
Online und Guides



Foto: Shutterstock

Effiziente Instrumente für eine gezielte Steuerung der Geschäftsentwicklung nutzen

BI Trends 2021: Unternehmen greifen auf Bewährtes zurück

Richtig eingesetzt verschafft Business Intelligence (BI) jeder Organisation Wettbewerbsvorteile, legt eine solide Basis für strategische Entscheidungen und optimiert die Unternehmenssteuerung. Damit es gelingt, vorhandenes Datenmaterial effektiv zu nutzen, um die Position im Markt zu sichern, sind Führungskräfte gefordert, die für ihr Unternehmen und seine individuelle Situation optimale Lösung zu finden. Durch das Wissen um die aktuellen, marktrelevanten BI-Trends gelingt es, Herausforderungen schlagkräftig zu begegnen, besser in die Zukunft zu planen. Immerhin kann sich die Fähigkeit, kurzfristige von stabilen Trends zu unterscheiden, direkt im unternehmerischen Erfolg bemerkbar machen.

DIE AUSWIRKUNGEN von Entscheidungen und externen Veränderungen auf aktuelle Geschäftsprozesse einordnen und transparent machen: Mit einer BI-Analyse, in der sie geschäftskritische Daten sammeln, auswerten und darstellen, haben Unternehmen ein effizientes Instrument, um die Unternehmensentwicklung vorantreiben und gezielt zu steuern. Damit sichern sie die erfolgreiche Umsetzung ihrer Planung und haben jederzeit den Vergleich aller relevanten Kennzahlen. Organisationen

profitieren unter anderem bei Controlling-Auswertungen und ihrer Ergebnis-, Cashflow- und Liquiditätsplanung erheblich von Prognosen und Simulationen einer BI-Analyse.

Markteinblick für eigene Ziele nutzen

Um erfolgreich zu arbeiten, macht es sich bezahlt, zu wissen, welche Daten-, BI- und Analysetrends die Masse der BI und Analytics Experten aktuell als wichtig einschätzen. Immerhin sind

Unternehmen unterstützt durch die Ergebnisse einer Datenanalyse stets auf alle Eventualitäten vorbereitet, können bei Planabweichungen zeitnah eingreifen. Daher ermöglicht das Analystenhaus BARC jedes Jahr mit seinem BI Trend Monitor einen umfassenden Einblick in die Entwicklungen auf dem BI-Markt und die Zukunft von BI. Die Studie liefert auch einen Überblick zu regionalen, unternehmens- und branchenspezifischen Unterschieden. Für die Ausgabe 2021 wurden 2.259 An-

wender, Berater und Softwareanbieter befragt.

Top-Trends für 2021 im Vergleich zum Vorjahr unverändert

Datenqualität und Stammdatenmanagement sowie Datenermittlung und -visualisierung sind die zwei Themen, die sich in der Befragung für die Mehrheit als die wichtigsten Trends in der täglichen Praxis herauskristallisierten. Am unteren Ende des Rankings finden sich die als weniger wichtig eingestuften Bereiche Datenkataloge, erweiterte Analysen sowie IoT-Daten und -Analysen. Maßnahmen, die bereits ihre Schlagkraft bewiesen haben, werden wohl auch 2021 weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Die beiden schon 2020 wichtigsten Trends – Stammdaten- und Datenqualitätsmanagement an erster und Datenermittlung an zweiter Stelle – besetzen auch dieses Jahr unverändert die Spitzenpositionen, der dritte Platz ging erneut an die Etablierung einer datengetriebenen Kultur. Data Governance und Self-Service-BI wurden ebenfalls weiterhin mit derselben Position bedacht und landeten 2021 auf dem vierten beziehungsweise fünften Platz im Ranking.

Qualität geht vor Quantität

Um Zukunftsfähigkeit und Effizienz zu sichern, wird es in allen Unternehmensbereichen wichtiger, dass ausreichende und vor allem aussagefähige Daten vorhanden sind. Generell sind Unternehmen am besten beraten, die gesammelten Daten so effizient und gleichzeitig innovativ wie möglich einzusetzen. Wird nur der Ansatz verfolgt, dass quantitativ mehr Daten gleichbedeutend mit besseren Ergebnissen sind, besteht die Gefahr, die sonst möglichen Vorteile wegen fehlender Datenqualität

oder ungenügender Analysefähigkeiten nicht zu erreichen. Dass immer mehr Führungskräfte um die Relevanz hochwertiger Daten wissen, darauf bedacht sind diese so effizient wie möglich zu nutzen und über die Erfassung einer möglichst großen Datenmasse hinausgehen möchten, zeigte sich bereits in den BI Trends für 2020. Jedoch wird dem Aspekt offenbar im aktuellen Jahr noch ein wenig mehr Bedeutung zukommen – denn die Modernisierung des Data Warehouse ist 2021 um einen Rang auf den sechsten Platz gestiegen. Die Datenaufbereitung durch Geschäftsanwender fiel daher von der sechsten auf die siebte Position. Die Wichtigkeit der meisten 20 abgefragten Themen wurde unverändert bewertet. Der BARC BI Trendmonitor listet aber auch neue, bislang nicht geführte Trends. Das Thema Alerts etwa, also die aktive Benachrichtigung eines Anwenders über eine Veränderung, ist sogar direkt auf dem zehnten Platz des Rankings gelandet.



Foto: Shutterstock

Der Autor



Foto: DENZHORN

Bernd S. Kirschner (Betriebswirt VWA) ist seit 1994 geschäftsführender Gesellschafter der DENZHORN Geschäftsführungs-Systeme GmbH in Ulm. Er ist Experte für strategische und operative Unternehmensplanung, Controlling, Business Intelligence und Konsolidierung von Firmengruppen. Der Schwerpunkt seiner Beratungs- und Betreuungsleistungen liegt bei mittelständischen Unternehmen und Firmengruppen, die ihre Planungs-, Controlling und/oder Konsolidierungsinstrumente optimieren und absichern möchten.

Fazit: Passende Software optimiert Schlagkraft der Maßnahmen

Eine BI-Analyse bildet die Grundlage für strategische Entscheidungen, sei es für das Controlling oder die Ressourcen- und Personalplanung. Bei der Umsetzung machen immer mehr Unternehmen die Erfahrung, dass Auswertungen und Planung ohne leistungsstarke Software nur schwer befriedigend bewältigbar sind. Zeitgemäße Business Intelligence-Software, die alle Funktionalitäten für Analyse, Planung, Reporting und Dashboarding in einem Produktkonzept vereint, ermöglicht stets aktuelle Trend- und Abweichungsanalysen und unterstützt Unternehmen dabei, frühzeitig Stärken, Schwächen und Abweichungen durch Forecasts zu erkennen. Vom Import der Daten aus verschiedenen Vorsystemen bis zum automatisierten Exportieren und Verteilen der Berichte gelingt mit dem richtigen Tool die Vereinheitlichung aller Prozesse sowie deutlich mehr Transparenz, Konsistenz und Sicherheit. Im Ergebnis ist auch gesichert, dass jeder im Team trotz aller Veränderungen das Unternehmensziel nie aus den Augen verliert.